



JOSEF DRABEK

Das magische Tagebuch  
eines Bardon-Schülers

AUFZEICHNUNGEN UND NOTIZEN  
AUS DEN JAHREN  
1954 - 1961

Josef Drábek

# Das magische Tagebuch eines Bardon-Schülers

Aufzeichnungen und Notizen  
aus den Jahren 1954 – 1961



*Die farbige Zeichnung der aufgehenden Sonne, die ewig hinter den Wolken scheint: Dieses Bild schickte Franz Bardon seinen Patienten. Die Kranken sollten sich auf dieses Motiv wie auf ein Mandala einstimmen, wenn sie eine erhöhte Menge an Lebensenergie benötigten.*

*Franz Bardon übernahm diese Praxis aus dem Werk des tschechischen Hermetikers Otakar Griese; Griese verwendete dieses Motiv sogar als Logo für seine Hauptreihe der Herausgabe der Bibliothek der freien Schule hermetischer Wissenschaften, in der er zwischen 1913 und 1921 22 Bände veröffentlichte und so den Grundstein für die moderne tschechische hermetische Literatur legte.*

*Die Praxis selbst ist jedoch noch älter und stammt aus den Techniken des esoterischen Ordens der unbekanntenen Samariter, dem therapeutischen Zweig des martinistischen Ordens.*





*Josef Drábek (29. Dezember 1891 bis 26. April 1961)*



Der Autor der Tagebuchaufzeichnungen dieses Buches war Josef Drábek (29. Dezember 1891 - 26. April 1961): Drábek war einer der engsten Schüler von Franz Bardon und lernte Bardon schon vor dem Zweiten Weltkrieg kennen. Beide teilten das Interesse an der "höchsten hermetischen Wissenschaft". Franz Bardon pflegte laut Zeitzeugen zu sagen, dass Josef Drábek im Vergleich zu vielen anderen den Vorteil einer "eisernen militärischen Disziplin" habe, die ihm bei der tiefen Introspektion sehr helfe. Josef Drábek war nämlich sein ganzes Leben lang Berufssoldat. Er diente bereits in der Armee von Österreich-Ungarn, wechselte nach dem Zusammenbruch des Kaiserreichs zur tschechoslowakischen Armee und dann zur tschechoslowakischen Volksarmee, wo er als aktiver Offizier im Rang eines Oberst diente.

Die Familie von Franz Bardon lebte in Kylešovice bei Opava (Dr.-Stratil-Straße 312, Angabe aus dem Jahr 1935; Hlavní-Straße 182, Angabe aus dem Jahr 1939; Masarykova-Straße 182, Angabe aus dem Jahr 1947). Franz Bardon lebte zunächst mit seiner Familie zusammen, aber seit dem Zweiten Weltkrieg wollte er seine Angehörigen nicht mit der ständigen Belastung durch zahlreiche Patienten belasten, welche ständig kamen, um von ihm behandelt zu werden. So kaufte er ein Haus direkt in Opava (Oblouková-Straße 22), das gleichzeitig seine Praxis, sein Labor und sein magisches Arbeitszimmer war. Hier wurden die meisten seiner Manuskripte, Spagyrischen Heilmittel und Rituale aufbewahrt, darunter auch ein großer magischer Spiegel, an das sich Bardons Schüler oft erinnerten.

Das Haus in der Oblouková-Straße 22 war in zwei Wohnungen aufgeteilt. Im ersten Stock lebte und praktizierte Franz Bardon, im Erdgeschoss lebte sein Schüler Josef Drábek, der sich auch um den normalen Betrieb des gesamten Hauses kümmerte und seinem Meister bei der Haushaltsführung half. Franz Bardon behandelte ihn im Gegenzug uneigennützig, als bei ihm einige Jahre vor seinem Tod eine schwere Krankheit auftrat, nämlich Krebs des Verdauungstrakts.

Die Struktur des Hauses war so angelegt, dass Franz Bardon tagsüber Patienten empfing, seine Schüler unterrichtete und später auch den Inhalt seiner Bücher vorbereitete, den er dann nach Konzepten seiner Schülerin Otilie Votavová in Prag diktierte. Am späten Nachmittag und frühen Abend widmete er sich einer notwendigen kurzen Ruhepause. Wenn Franz Bardon noch Zeit übrig hatte, ging er später am Abend ins Erdgeschoss zu Josef Drábek, um in privater Atmosphäre miteinander zu sprechen, wobei er auf dem Weg die Treppe hinunter immer laut ankündigte.

Josef Drábek schrieb auch privat verschiedene Texte für seinen Meister ab, die er seinen Schülern zur Verfügung stellen wollte. Ähnliche Hilfe boten auch einige andere Menschen an, sodass wir heute nicht genau feststellen können, wer welches Werk abgeschrieben hat. Die Zusammensetzung dieser Texte war sehr vielfältig: von Franz Bardons eigenen Werken über Auszüge aus Papus' Grundlagen der Geheimwissenschaft bis hin zu Übersetzungen tantrischer Texte und einer Sammlung praktisch orientierter Artikel, die Franz Bardon aus der Vorkriegszeit aus der Zeitschrift Medium ausgewählt hatte.

Die literarische Tätigkeit von Franz Bardon begann sich ab der zweiten Hälfte der 1950er Jahre dynamisch zu entwickeln. Ihr Schwerpunkt lag jedoch in Prag, wo Franz Bardon seine Hauptwerke seiner engsten Prager Schülerin, Frau Otilie Votavová, diktierte. Dank ihres Engagements wurde 1956 die erste deutsche Ausgabe des Weges zur wahren Einweihung veröffentlicht, 1957 die Praxis der magischen Evokation und der Schlüssel zur wahren Kabbala und 1958 der magische Roman Frabato. Im Kreis der Prager Schüler entstanden auch weitere kleinere Arbeiten, wie z.B. Fragen und Antworten (in zwei verschiedenen Versionen), die jahrelang nur als Manuskripte existierten.

Es ist nicht genau bekannt, wann auch Josef Drábek in die eigene literarische Tätigkeit von Franz Bardon eingriff. Am wahrscheinlichsten geschah dies Mitte der 1950er Jahre, als Josef Drábek in den Ruhestand ging. Ich habe bereits erwähnt, dass 1956 zum ersten Mal der Weg zur wahren Einweihung veröffentlicht wurde und im selben Jahr auch ihre zweite Auflage; das Buch war also ein großer Erfolg. Einige deutschsprachige Schüler, die begonnen hatten, den ersten Grad dieses Buches fleißig zu üben, begannen seinem Autor bald zu schreiben, ob er nicht ausführlicher das Hauptwerk des geistigen Trainings des ersten Grades, nämlich die Introspektion (Selbsterkenntnis), bearbeiten könne.

Franz Bardon verfasste zwar in den 1930er Jahren einen kurzen Abriss der wichtigsten Charaktereigenschaften für seine ersten tschechischen Schüler (Mitglieder der Arkana-Loge), doch handelte es sich lediglich um eine einfache, stichwortartige Liste, die in ihrer ursprünglichen kompakten Form nicht öffentlich gemacht werden konnte. Nach den Erinnerungen von Ladislav Béhounek, einem Schüler von Bardon aus Prag, umfasste dieses Dokument etwas mehr als hundert Seiten und ist heute bis auf einige Fragmente verloren gegangen. Es wurde jedoch noch bis Mitte der 1950er Jahre verwendet.

Zu einer Zeit, als das Interesse an der Problematik der Introspektion aufgrund der Veröffentlichung eines Buches neu erwachte, übergab Franz Bardon dieses Manuskript gerade Josef Drábek, der es erweitern und ausarbeiten sollte, damit es veröffentlicht werden konnte. Die gemeinsame Arbeit an der Hilfestellung zur Introspektion fand zwischen 1957 und 1958 statt; bei unklaren Fragen trafen sich die beiden Autoren abends. Im April 1958, nach der Verhaftung und Verfolgung von Franz Bardon durch die kommunistische Polizei, wurde auch Josef Drábek, der zu diesem Zeitpunkt bereits schwer krank war, aus dem Haus in der Oblouková 22 vertrieben. Mit großem Einsatz gelang es ihm jedoch, das Manuskript der Hilfestellung zur Introspektion zu retten und bis Ende 1958 maschinenschriftlich zu übertragen. Den letzten Teil dieses Buches, die Liste der negativen (passiven) Eigenschaften der vier Elemente nach der Stärke ihrer Grade (Gruppen), schrieb er handschriftlich selbstständig ab, vermutlich erst im Jahr 1959, sodass er es nicht in die maschinenschriftliche Fassung aufnehmen konnte. Dieser Text ist nur durch die Abschrift anderer Schüler Bardons, des Ehepaars P. aus Opava, erhalten geblieben. Zu diesem Zeitpunkt hatte Josef Drábek auch keinen Zugang mehr zum Vorwort von Bardon, das nur in deutscher Übersetzung erhalten geblieben war und mehr oder weniger zufällig entdeckt wurde.

Josef Drábek bemühte sich sehr darum, dass der Text der Hilfestellung zur Introspektion die Verfolgung hermetischer Literatur durch die damalige Staatsmacht, die die spirituelle Entwicklung des Menschen nicht befürwortete, sicher überstand. Trotz der drohenden Gefahr gelang es ihm, das Manuskript sowohl Dr. Lumír Bardon (dem Sohn von Franz Bardon) als auch den Vertreterinnen beider Prager Gruppen von Bardons Schülern, Frau Otilie Votavová und Frau Irena Nováková, zu übergeben. Nach dem Tod beider Autoren wurde das Werk hier mehrmals fotografiert und gelangte so nahezu vollständig nach Deutschland. Umso bedauerlicher ist es, dass bis heute keine vollständige deutsche Ausgabe erschienen ist. Die vollständige Fassung wurde erst 2015 auf Tschechisch veröffentlicht (inzwischen gibt es zumindest eine englische Übersetzung dieses Werkes, „An Aid for Introspection“ mit satten 776 Seiten, zu beziehen auf <https://czechhermetics.bigcartel.com/product/franz-bardon-josef-drabek-an-aid-for-introspection-new-released-12-2022> ).

## Über das Tagebuch des Josef Drábek

Josef Drábek hinterließ neben der Hilfestellung zur Introspektion noch ein weiteres bedeutendes Werk, sein eigenes Tagebuch. Das Original dieses Buches ist ein stark gebundenes A5-Heft mit linierten Seiten, vom Autor mit einem weichen Bleistift beschrieben und mit roten Deckeln gebunden. Das Manuskript enthält sowohl Fragmente aus dem magischen Tagebuch des Autors, die in Form von kurzen datierten Aufzeichnungen verfasst sind, als auch meditative Texte oder Betrachtungen, die das magische Vermächtnis des Autors darstellen. Der letzte Eintrag im Buch stammt vom 12. April 1961, vierzehn Tage vor seinem Tod.

Aus persönlicher Sicht müssen wir erwähnen, dass diese Aufzeichnungen ein außergewöhnlich lebendiges Zeugnis dafür sind, wie ein echter Hermetiker bewusst aus dem Leben scheiden kann. Wir können nicht umhin, von einem gewissen Schauern ergriffen zu werden, wenn wir den lakonischen Eintrag vom 13. Februar 1961 erneut lesen:

*"Übertragung von sieben Zehnteln gereinigter Lebenskraft in den Mikrokosmos."*

Der Autor war sich also bewusst, dass 70 % seiner Lebenskraft bereits die Schwelle zwischen den Welten überschritten und sich in den astralen Körper übertragen hatten... Die Philosophie dieser Praxis des ruhigen Übergangs über die Schwelle des Todes hatte der Autor bereits etwas früher, am 2. November 1960 (Allerseelen!), festgehalten:

*"Obwohl der [Hermetiker] weiß, dass er bald die materielle Welt verlassen wird, lebt er, als ob er noch hundert Jahre zu leben hätte. Bis zum letzten Moment erfüllt er seine Pflichten und Übungen, lernt fleißig, vollbringt gute Taten und setzt so weiterhin seinen Weg zu seinem höchsten Ziel fort. Er überwindet beharrlich Hindernisse, die sich ihm in den Weg stellen, und bewahrt sein Elementargleichgewicht so gut wie möglich. Das Alter gilt für ihn nicht als Hindernis, und daher sündigt er nicht im Alter. Er tut sein Bestes gemäß seinen Kräften und Fähigkeiten.*

*Schließlich geht er glücklich und zufrieden fort."*

Aus einer universellen Perspektive betrachtet, ist das Tagebuch von Josef Drábek ein einzigartiges Zeugnis für die tägliche Praxis fortgeschrittener Schüler der magischen Schule von Franz Bardon. Er gibt insbesondere Aufschluss darüber, wie diese Schüler mystische und magische Praktiken kombinierten und was das eigentliche Ziel ihres Lebens war.

### *Anmerkung:*

Es ist berechtigt anzunehmen, dass der Autor alle anderen Notizbücher mit Aufzeichnungen seines magischen Tagebuchs zerstört hat. (Dafür spricht auch die Überlegung vom 2. November 1960: "Hermetische Bücher, Hilfsmittel, Talismane usw. [der Hermetiker] wird Personen überlassen, die sie nutzen können. Wenn er solche Leute nicht kennt, verbrennt er diese Gegenstände, damit sie nicht in die falschen Hände geraten und missbraucht werden.") Das erhaltene Heft ist wahrscheinlich nur deshalb der Zerstörung entgangen, weil der Großteil seines Inhalts universell ausgerichtet war.



## INHALT:

DIE WIRKUNG DES VIERPOLIGEN MAGNETEN IN DER MATERIE.....	3
MEDITATION: MANIFESTATION DURCH DEN VIERPOLIGEN MAGNETEN .....	4
DER MENSCH UND DAS UNIVERSUM .....	5
DIMENSIONEN.....	7
DER WEG ZUR VOLLKOMMENHEIT - INDUKTIVE UND DEDUKTIVE METHODE.....	8
DIE ENTWICKLUNG HIN ZU DEN UNIVERSELLEN GESETZEN .....	9
WIRKUNG DER ELEMENTE .....	9
WORIN BESTEHT DIE BEHERRSCHUNG ALLER UNIVERSALELEMENTE UND IHRER AKTIVEN UND NEGATIVEN EIGENSCHAFTEN IN ALLEN EBENEN? .....	10
EINFLÜSSE UND WIRKUNGEN AUS DEM ASTRALKÖRPER.....	11
EINFLÜSSE UND WIRKUNGEN AUS DER MATERIELLEN EBENE .....	12
BEHERRSCHUNG DER MATERIE .....	15
ZEIT .....	15
DAS ENTWICKLUNGSGESETZ FÜR EINGEWEIFTE .....	16
LEBENSWEISE AUF DER MATERIELLEN EBENE .....	17
MANIFESTATION DER NEGATIVEN EIGENSCHAFTEN AM BEISPIEL DER "GIER NACH ERFOLG" UND DER "FALSCHER REUE UND ANDERER DAMIT VERBUNDENER EIGENSCHAFTEN DES ELEMENTES WASSER .....	18
VERÄNDERUNG (AKTIVE UND NEGATIVE EIGENSCHAFTEN).....	19
DAS ELEMENTARE GLEICHGEWICHT .....	20
LICHT UND DAS VOLLKOMMENE GLEICHGEWICHT.....	21
CHARAKTERHARMONIE .....	21
DER ENTWICKLUNGSWEG ZU DEN UNIVERSELLEN GESETZEN .....	22
INTROSPEKTION .....	22
GESUNDHEIT UND HERMETIK .....	23
LEHREN AUS FEHLERN, KAMPF UM DAS MAGISCHE GLEICHGEWICHT .....	23
DER KAMPF GEGEN DIE LEIDENSCHAFTEN .....	24
KÄMPFE GEGEN LEIDENSCHAFTEN (UNTERBEWUSSTSEIN).....	25
MANIFESTATION EINER NEGATIVEN EIGENSCHAFT, DIE VERSUCHT, UNS SO WEIT WIE MÖGLICH VON DER ÜBUNG DER BEWUSSTWERDUNG UNSERES WAHREN SELBST ABZUBRINGEN .....	26
HINDERNISSE IN DER ENTWICKLUNG .....	26
ASKESE UND IHRE FRÜCHTE .....	27
SCHWÄCHE UND IHRE BESEITIGUNG.....	28
DAS BEHERRSCHEN VON NEGATIVITÄT .....	28
LEKTIONEN AUS NEGATIVEN EIGENSCHAFTEN .....	29
RITUALISTISCHE NUTZUNG DES RHYTHMUS ZUR KONTROLLE NEGATIVER EIGENSCHAFTEN .....	30
ERKLÄRUNG ZUM KAMPF GEGEN NEGATIVE EIGENSCHAFTEN .....	30
LEHREN AUS NEGATIVEN EIGENSCHAFTEN .....	31
MISSERFOLGE .....	32
ERFOLGE.....	32
DIE EINSTELLUNG DES HERMETIKERS ZU HINDERNISSEN .....	33
GLAUBE .....	34
GEWISSEN .....	34
MISSERFOLGE UND DER GLAUBE.....	35
KORREKTUREN EINSEITIGER MENSCHLICHER AKTIVITÄTEN DURCH DIE UNIVERSELLE GESETZE .....	36
VORSEHUNG .....	36
INSPIRATIVE BOTSCHAFTEN .....	37
NICHT IN DIE ZUKUNFT SCHAUEN .....	38
SICH NICHT UM DIE ANDEREN KÜMMERN .....	38
ERFOLGE UND MISSERFOLGE BEIM ÜBEN - HILFE FÜR ANDERE .....	39
ÜBERGANG VON DER MATERIELLEN WELT IN DIE UNSICHTBARE WELT.....	39
DAS LEBEN NACH DEM TOD IN DER ASTRALEN EBENE.....	40
DAS LEBEN NACH DEM TOD IN DER MENTALEN EBENE UND DIE WIEDERGEURT .....	41
DER KONTAKT MIT WESENHEITEN.....	41
KONTAKT ZU VERSTORBENEN.....	42
DER RAUMBEGRIFF .....	42
DIE WIRKUNG DES VIERPOLMAGNETEN IN DER MATERIE .....	43
EINFLUSS AUF MATERIE, ASTRAL UND MENTAL.....	44

WODURCH WERDEN DER ASTRALKÖRPER UND DER MATERIELLE KÖRPER AM LEBEN GEHALTEN? .....	44
SIND DIE WIRKUNGEN, DIE MAN AUF DER GLEICHEN EBENE ERFÄHRT, IDENTISCH MIT DEN URSACHEN, DIE AUF DIESER ENTSPRECHENDEN EBENE GESCHAFFEN WURDEN? .....	45
KÖNNEN URSACHEN AUF DER MENTALEN, ASTRALEN UND MATERIELLEN EBENE GESCHAFFEN WERDEN? WIE WERDEN SIE IN DIE WELT DER URSACHEN (AKASHA) ÜBERTRAGEN? .....	45
MEDITATION ÜBER DIE HIERARCHIE (BESEITIGUNG DES GEFÜHLS DER VERLASSENHEIT) .....	45
KAMPF DER GEISTER .....	46
DER ENTWICKLUNGSGRUNDSATZ FÜR EINGEWEIFTE .....	46
DAS GESETZ DES FREIEN WILLENS .....	47
DER EINFLUSS VON KARMA AUF DIE HERMETISCHE ENTWICKLUNG .....	48
ERKENNTNIS I .....	48
ERKENNTNIS II .....	49
STREBEN NACH ERKENNTNIS .....	50
DAS RICHTIGE VERSTÄNDNIS UNSERER TÄTIGKEIT .....	51
DIE ARBEIT .....	51
AUFRICHTIGKEIT .....	52
RUHE UND KONZENTRATION BEI JEDER ARBEIT .....	53
IRRTÜMER UND IHRE VERMEIDUNG .....	53
DIE SUCHE NACH DER WAHRHEIT .....	54
ANNAHME VON SINNESREIZEN UND IHRE FOLGEN .....	55
SCHLECHTE ANGEWOHNHEITEN - KÖRPERVERHALTEN .....	56
BILDER AUS DER VERGANGENHEIT IM NEGATIVEN LICHT (LARVEN) .....	57
DAS GEWISSEN UND DAS LEBEN .....	57
VERDACHT .....	58
WIR MÜSSEN IMMER DEN GESETZMÄßIGKEITEN FOLGEN .....	59
WAHRE INSPIRATION .....	59
IDENTIFIKATION, EINFLUSS, BESTIMMUNG .....	60
SYMBOLE .....	60
TRÄUME .....	61
DIE ZUKUNFT .....	62
GESUNDHEIT UND HERMETIK .....	62
METHODEN DES RICHTIGEN LERNENS .....	63
WIE MAN SICH EINE BESSERE REDEGEWANDTHEIT, GEDÄCHTNIS UND WAHRNEHMUNG ANEIGNET .....	64
DER HERMETISCHE SINN DER EHE .....	65
WAHRE LIEBE .....	65
SPIRITUELLE LIEBE .....	66
TREUE UND RUHE .....	66
WIE SOLLEN WIR DIE CHARAKTERE DER MENSCHEN ERKENNEN UND MIT IHNEN UMGEHEN? .....	67
DIE NICHT-PERSÖNLICHE BEZIEHUNG DES HERMETIKERS .....	67
IN WELCHEM MAßE KANN ICH LEHREN AUS MEINEN FEHLERN VON MEINEN FREUNDEN ANNEHMEN? .....	68
DIEBSTAHL UND MORAL .....	68
RELIGION UND HERMETIK .....	69
RUHE UND KONZENTRATION BEI JEDER ARBEIT .....	69
VORGEHENSWEISE BEIM ERLANGEN VON HELLSICHTIGKEIT (ALLESDURCHDRINGUNG) DURCH ÜBUNG UND AUTOSUGGESTION .....	70
FEUER, ALLMACHT .....	72
LUFT .....	73
DAS LEBEN DER EINGEWEIFTEN .....	75

## Die Wirkung des vierpoligen Magneten in der Materie

Wie kann ich die Frage nach der Wirkung eines Vierpolmagneten in Materie lösen? Die Elemente der Erde wirken in der materiellen Sphäre analog zu den universellen Elementen, also mit ihren Eigenschaften und Kräften. Alle Materie besteht chemisch betrachtet aus verschiedenen Elementen, die ihren entsprechenden Elementen entsprechen, aus denen sie gebildet wurden. Die Elemente sind perfekte chemische Formen, die sich im Laufe der Zeit, seit der Entstehung der Erde, gebildet haben. Ihre regelmäßige Zusammensetzung wurde bereits genau bestimmt, aber das Prinzip des ursprünglichen Urstoffes, aus dem sie entstanden sind, wurde bisher nicht erkannt. Selbst das Atom und seine weitere Spaltung sind bei weitem nicht der letzte Bestandteil der Materie, der dem ursprünglichen Urstoff entspricht. Durch die induktive Methode (durch das Wirken des elektromagnetischen Fluids) strebt die Menschheit danach, ein weiteres Verständnis dafür zu erlangen, wie unsichtbare Kräfte der universellen Elemente in der physischen Welt wirken. Solange die Menschheit jedoch nicht den Hauptfaktor aller modernen Erfindungen im Bereich der Atomenergie, Fernsehens, Radios, Telefonie und Telegrafie entdeckt hat, nämlich den ewigen Äther, der alles durchdringt, der alles geschaffen hat und auch alles lenkt, wird all ihre Anstrengung, dieses höchste schöpferische Prinzip zu erkennen, vergeblich sein.

Materie erscheint uns als chemische Verbindungen, die unter verschiedenen thermischen Bedingungen und in einer geeigneten Umgebung entstanden sind, aber sie hat niemals einen absolut stabilen Wert, da sie vielen Einflüssen unterliegt, die die Elemente durch ihre abbauende oder aufbauende Arbeit verursachen. Wie wir wissen, wurde alles [deduktiv] aus den beiden grundlegenden Elementen, nämlich Feuer und Wasser, erschaffen. Diese beiden Grundelemente wirken in allem Geschaffenen als elektrische und magnetische Fluide. Ihre Kräfte beeinflussen daher alle chemischen Vorgänge im mineralischen, pflanzlichen und tierischen Reich. Durch ihre positiven und negativen Pole wird alles erneuert, gebildet, geboren, wächst, gedeiht, stärkt sich, aber auch allmählich zerstört wie Überreifes. Das gesamte Leben wird durch die Lebenskräfte der ewigen Natur aufrechterhalten. Leben ist ewig, aber auf der materiellen Ebene manifestiert es sich in häufigen rhythmischen zeitlichen (äonischen) und räumlichen Abschnitten.

Jeder materielle Gegenstand besteht bekanntlich aus den universellen Elementen Feuer und Wasser; ihre Prinzipien werden als elektrisches und magnetisches Fluidum bezeichnet. Diese beiden grundlegenden Prinzipien beherrschen das gesamte Schaffen. Wenn wir also wollen, dass uns die Materie dazu dient, Gutes zu tun, müssen wir beide Elemente, die sie enthält, beherrschen. Dazu ist es wiederum erforderlich, das Akasha-Prinzip zu verwenden, das allgegenwärtig ist, denn alles ist in allem.

Wir behandeln jede Materie möglichst behutsam und fachgerecht, wie es ihre Verwendung erfordert. Wir sind uns bewusst, dass in jeder Materie bestimmte verborgene Kräfte (Eigenschaften) wirken, die dem Menschen dienen, wenn er sie gut versteht und richtig und fachgerecht einsetzt. Wenn wir mit diesen Kräften in sympathischer, analoger Verbindung stehen, zum Beispiel mit Nahrungsmitteln, haben wir davon doppelten Nutzen. Diese Kräfte geben uns wirklich ihr Bestes, besonders wenn wir sie mit einer bestimmten Idee, einem Wunsch zur Veredelung unseres Geistes, unserer Seele und unseres Körpers erfüllen. Die ganze Natur dient dem Menschen dazu, sich erfolgreich zu entwickeln, und es liegt nur an

dem Willen und der Entscheidung des Menschen selbst, wie er den gesamten materiellen Reichtum nutzen will.

Jedes Ding, das wir verwenden, können wir zusätzlich durch Wunsch beeinflussen, damit es uns nicht nur auf gewohnte Weise dient, sondern uns auch geistig und spirituell zu guter und edler Arbeit erweckt und uns bei der Arbeit so anzieht, dass wir uns vollständig darauf konzentrieren. Dies ist eine sehr wichtige und reichhaltige Hilfe, die uns gute Früchte bei hermetischer Arbeit bringen wird.

### Meditation: Manifestation durch den vierpoligen Magneten

Wenn wir etwas auf der mentalen Ebene durch Autosuggestion schaffen, also mit dem Verstand, kommt es dreimal später zur Verwirklichung (also zur Bildung) als wenn wir es vierfach erschaffen würden. Auf vierfache Weise erschaffen wir nicht nur

intellektuell (Luftelement), sondern auch

(Feuer-Element):  
mit Wille,  
Vorstellungskraft,  
schöpferischer Kraft und Konzentration  
verbunden mit Glauben

Außerdem integrieren wir in diese schöpferische Handlung auch das Gefühl (Wasserelement)

und schließlich werden wir uns dessen alles klar bewusst (Erdelement).

Auf diese Weise stimulieren wir unsere mentale Matrize, also das Band, das das mentale Körper mit dem astralen Körper (Seele) verbindet, und erzeugen damit in der astralen Ebene bestimmte Situationen, indem wir wiederum alle vier Elemente stimulieren: positives elektrisches Fluid (Feuerelement), negatives magnetisches Fluid (Wasserelement), außerdem stimulieren wir das Luftelement, das als Verbindung zwischen Feuer und Wasser fungiert, also als Glied in der Kette, und schließlich manifestiert sich dies alles zusammen im Element Erde, also im positiv-negativen elektromagnetischen Fluid.

In der astralen Ebene geht es im Grunde um die Natur (Seele) des Menschen, die mit aktiven und negativen Eigenschaften ausgestattet ist, die bei einem unausgeglichenen Menschen vorherrschen und seine Natur prägen:

choleric (Feuer),  
sanguinisch (Luft),  
phlegmatisch (Wasser) oder  
melancholisch (Erde).